Nach ein. Original-Aufnahme v. M. Seemann, ausgef. v. Th. Rothbarth in Nürnberg. Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

FUCHSBERG.

BIBL. UNIW. WROCŁAW

FUCHSBERG.

PROVINZ PREUSSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK KÖNIGSBERG. — KREIS FISCHHAUSEN.

Das Gut Adlich Fuchsberg 1527 Morgen gross, 1½ Meile nordwestlich von Königsberg auf einer anmuthigen bewaldeten Höhe gelegen, wurde im Jahre 1461 am Abend Johannes baptistae von dem Hochmeister Martin Truchsess den Gebrüdern Friedrich und Hans Lindenau als Gut zum Fuchsbergk verschrieben.

Im Jahre 1530 ging das Gut Fuchsberg in die Familie von Hirsch über, und blieb in derselben bis zum Jahre 1757. Den 24. April genannten Jahres starb der damalige Besitzer der Königliche Preussische Major Georg Gabriel von Hirsch kinderlos, und überliess das Gut seiner Wittwe Albertine geborene von der Gröben, welche sich am 11. September 1758 mit dem Tribunalsrath Ludwig Friedrich von Auer auf Goldschmiede verheirathete. 1796 nahm der älteste Sohn der Kriegs- und Domänen-Rath Ernst Christoph Friedrich von Auer das Gut Fuchsberg aus der Erbschaft der Mutter an, starb aber schon im Jahre 1800. Aus dem Besitze der Wittwe kam das Gut im Wege der Subhastation im Jahre 1818 an Herrn von Heyking auf Adamsheide, dann nach spätern Verkäufen im Jahre 1821 und 1829, 1840 in die Hände des Herrn Adolph Oppenheim den Erbauer des jetzigen Wohnhauses, und 1853 an Herrn Carl Leopold Andrié. Nach dessen Tode den 5. März 1865 fiel das Gut erblich an dessen einzige Tochter Marie Andrié, vermählt mit dem Major z. D. Herrn Theodor Gotzhein.